

Fachgruppe Vermessung informiert

Gespräch mit Herrn Staatssekretär Randolph Stich



*Teilnehmer am Gespräch:
v.l.n.r. Hubert Rossbach, Hermann-Josef Heinz, Axel Weyand, Wolfgang Müller,
Steffi Westhöfer, Janina Stretz, Angelika Macke und Staatssekretär Randolph Stich*

Vor Christi Himmelfahrt fand ein Gespräch des BTB mit dem zuständigen Staatssekretär im Innenministerium in Mainz statt. Herr Stich freute sich insbesondere, den neu gewählten Vorsitzenden des BTB Land, *Axel Weyand*, kennen zu lernen.

Beförderungsmöglichkeiten A12 im Außendienst werden geprüft

Da nach der Reform 2012 teilweise noch A12er und A13er Stellen von Kolleginnen und Kollegen ohne entsprechende Funktionsstelle besetzt waren, wurden nicht alle im Haushalt vorhandenen Stellen mit herausgehobenen Aufgaben beschrieben. Durch Altersabgänge hat sich dies reguliert, so dass der BTB fordert, den Stellen entsprechende Aufgabenbeschreibungen zuzuordnen, damit für die Kolleginnen und Kollegen Beförderungsmöglichkeiten bestehen. Insbesondere im Außendienst sollte in jeder Dienststelle eine A12er Stelle beschrieben werden. Unter anderem wird für die strukturierte Qualitätsverbesserung des Liegenschaftskatasters künftig verstärkt Außendienst im alten Kataster erforderlich sein. Es wurde zugesagt, die Vorschläge des BTB zu prüfen.

Nachwuchsgewinnung für das 2. Einstiegsamt

Jugendvertreterin Janina Stretz erläutert, dass viele der in letzter Zeit eingestellten Auszubildenden mit Abitur nach der Ausbildung die Verwaltung verlassen, um ein Studium zu beginnen. Junge Realschüler haben bei der Auswahl kaum eine Chance. Es muss nach einem Weg gesucht werden, für die nächsten Jahre ausreichend Personal für das 2. Einstiegsamt zu gewinnen. Die Ausbildung über Bedarf ist hier eine Forderung des BTB.

Einstufung von Tarifbeschäftigten Entgeltgruppe 9 TV-L

Steffi Westhöfer bittet Staatssekretär Stich, sich bei den politisch Verantwortlichen für einen stufengleichen Aufstieg bei Höhergruppierungen einzusetzen. Insbesondere in der „kleinen“ E 9 kann eine Höhergruppierung auch aufgrund der langen Stufenlaufzeiten zu einer Benachteiligung der Beschäftigten führen. Außerdem sollen für in Kürze ausscheidende Beschäftigte bereits jetzt Mitarbeiter(innen) für die Nachbesetzung der Stellen qualifiziert werden.

Fortbildungsqualifizierung 2. EA > 3. EA

Der BTB fordert, im Jahr 2019 wieder einen Lehrgang für die Fortbildungsqualifizierung vom 2. ins 3. Einstiegsamt zu starten. Von Seiten des Ministeriums wird folgende Auffassung vertreten: wegen des hohen Aufwands soll ein Lehrgang wie auch 2015 für 6 Teilnehmer stattfinden und dies frühestens 2021. Außerdem soll vorwiegend Nachwuchs von der Hochschule eingestellt werden, das Ministerium hat eine Quote von 10% der Beamten im 3. Einstiegsamt festgelegt. Diese Quote ist zur Zeit erreicht.

Besoldungsrückstand der Beamten in Rheinland-Pfalz

BTB Landesvorsitzender Axel Weyand weist Staatssekretär Stich darauf hin, dass die Besoldung der Beamtinnen und Beamten im bundesweiten Vergleich auf dem vorletzten Platz liegt. Dies führt zu Schwierigkeiten bei der Nachwuchsgewinnung. Aus der Personalratsarbeit ist bekannt, dass gute Bewerber nach Hessen abwandern.

Staatssekretär Stich erwidert, dass Ministerpräsidentin Dreyer das Problem im Blick hat, hier aber ein Konflikt mit der Schuldenbremse 2020 besteht.

Besetzungen von Führungspositionen

Wolfgang Müller fordert erneut, bei der Auswahl von Führungskräften die Führungskompetenzen stärker zu berücksichtigen. In den Beurteilungen müssen diese Fähigkeiten frühzeitig stärker gewichtet werden. Eine Potentialanalyse der Bewerber sollte ein geeignetes Auswahlinstrument sein.

Arbeitsverdichtung durch demografischen Wandel

In den letzten Jahren wurde stetig Personal abgebaut, die Aufgaben sind aber nicht weniger geworden. Die Krankheitstage sind in den Jahren 2013 bis 2017 stetig angestiegen, wobei psychische Erkrankungen zunehmen. Der BTB sieht eine Ursache in der stetigen Arbeitsverdichtung.

Hermann-Josef Heinz erläutert, dass im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) eine Untersuchung dazu von externer Stelle durchgeführt wird. Dazu sollen 12% der Mitarbeiter(innen) befragt werden. Weitere Informationen konnten dazu zur Zeit nicht gegeben werden.

V.i.S.d.P.: Wolfgang Müller, Fachgruppenvorsitzender

